

# Das statistische Unternehmensregister – Methodik und Auswertungen für Niedersachsen zum Berichtsjahr 2010

Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind verpflichtet ein statistisches Unternehmensregister zu führen. In Deutschland geschieht dies dezentral durch die jeweiligen Statistischen Landesämter. Für Niedersachsen liefert es unter anderem Erkenntnisse zur Zahl der Unternehmen und Betriebe, deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und ihrer regionalen Verbreitung.

## Definition und Aufgaben

Das statistische Unternehmensregister ist eine fortlaufend aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>, die einen steuerbaren Umsatz von mindestens 17 500 Euro im Jahr und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aufweisen. Damit liefert das Unternehmensregister ein strukturelles Abbild der niedersächsischen Wirtschaft. Es ermöglicht Auswertungen zur Zahl der Unternehmen und Betriebe bis auf Gemeindeebene, liefert Angaben zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und zeigt die Verbreitung klein- und mittelständischer Strukturen in Niedersachsen. Da das Unternehmensregister die Wirtschaft Niedersachsens nahezu komplett abbildet, kann es sowohl als statistische Auswahlgrundlage für Stichprobenziehungen, als auch zum Ersatz von Großzählungen verwendet werden. So konnte zum Berichtsjahr 2008 erstmals die Handwerkszählung auf Basis der bereits vorhandenen Unternehmensregisterdaten durchgeführt werden. Die Nutzung von Registerdaten macht eine separate Befragung der Handwerksunternehmen entbehrlich und trägt damit zur Entlastung der Wirtschaft von statistischen Berichtspflichten bei. Auf europäischer Ebene gilt das Interesse bei der Verknüpfung der einzelnen Unternehmensregister der EU-Mitgliedsstaaten insbesondere der Abbildung multinationaler Unternehmensgruppen sowie der Bewertung möglicher Abhängigkeits- bzw. Kontrollverhältnisse. In Deutschland werden diese Ergebnisse von der Monopolkommission begutachtet, um zu beurteilen inwieweit mögliche monopolistische oder oligopolistische Strukturen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen vorliegen. Darüber hinaus werden die Daten des Unternehmensregisters für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet und stehen außerdem im Forschungsdatenzentrum für empirische Untersuchungen durch Forscher, Universitäten, usw. zur Verfügung.

1) Nicht ausgewiesen werden die Wirtschaftsabschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung), T (Private Haushalte) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, 2008.

## Begriffsdefinitionen

### Unternehmen

Im Unternehmensregister werden Unternehmen mit all ihren zugehörigen Betrieben erfasst. Ein Unternehmen wird definiert als kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Freiberuflich Tätige, wie zum Beispiel Ärzte und Anwälte werden ebenfalls als eigenständiges Unternehmen geführt.

Dabei werden die Unternehmen, je nachdem wie viele Betriebe zu ihnen gehören und wie sie regional verteilt sind, in Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen kategorisiert. Besteht ein Unternehmen lediglich aus einem Betrieb am Unternehmenssitz wird von einem Einbetriebsunternehmen gesprochen. Existiert mindestens ein weiterer, örtlich getrennter Betrieb in demselben Bundesland, handelt es sich um ein Mehrbetriebsunternehmen. Liegt einer dieser Betriebe in einem anderen Bundesland wird von einem Mehrländerunternehmen gesprochen.

### Betrieb

Ein Betrieb definiert sich als Niederlassung des Unternehmens an einem bestimmten Ort, an dem mindestens ein Beschäftigter für das Unternehmen tätig ist.

### Masterbetrieb

Liegen mehrere Betriebe eines Unternehmens in derselben Gemeinde und gehen derselben wirtschaftlichen Tätigkeit nach, so können die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bei einem einzigen Betrieb, dem sogenannten Masterbetrieb, gebündelt ausgewiesen werden. In einzelnen Fällen sind in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit auch Masterbetriebe zu finden, die über unterschiedliche Gemeinden hinweg gebildet werden. Dies erschwert gemeinschaftliche Auswertungen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten umfassen alle Arbeitnehmer, für die Beiträge zur Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung zu zahlen sind. Die Angaben zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfolgt für die Betriebe zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Be-

richtsjahres. Außerdem werden Betriebe gemeldet, die am 31.12. keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aufweisen, jedoch innerhalb des Berichtsjahres mindestens eine Person sozialversicherungspflichtig beschäftigt wurde.

### Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz umfasst die Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Im Unternehmensregister werden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen geführt, deren Mindestumsatz 17 500 Euro beträgt und die zum jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen abgegeben haben.

### Organschaften (Organkreise)

Eine Organschaft (Organkreis) ist eine Spezialform des deutschen Steuerrechts, die es einem Verbund von Unternehmen ermöglicht, gegenüber den Finanzbehörden als ein einziger Steuerschuldner aufzutreten. Dabei führt allein der Organträger die Steuern der gesamten Organschaft ab, egal wie viele Mitglieder, genannt Organgesellschaften, dazugehören. Das heißt, dass im Unternehmensregister nur der Umsatz der gesamten Organschaft mit anderen Wirtschaftseinheiten bekannt ist und weder Angaben über die Aufteilung der Einzelumsätze für Organträger und Organgesellschaften noch für den Binnenumsatz vorliegen.

### Wirtschaftszweig

Jedes Unternehmen und jeder Betrieb wird anhand seiner wirtschaftlichen Haupttätigkeit auf Basis der derzeit gültigen Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008) klassifiziert. Bei Mehrbetriebs- oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

### Aktualisierung

Das Unternehmensregister wird fortlaufend auf Basis folgender Quellen aktualisiert:

- Dateien der Bundesagentur für Arbeit: Für alle niedersächsischen Betriebe, die im jeweiligen Berichtsjahr mindestens einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hatten, werden Angaben von der Bundesagentur für Arbeit geliefert. Die Merkmale umfassen unter anderem die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die Betriebsadresse sowie den Wirtschaftszweig.
- Dateien der Finanzbehörden: Die Oberfinanzdirektion liefert für alle in Niedersachsen versteuernden Unternehmen die Höhe des steuerbaren Umsatzes im jeweiligen Berichtsjahr sowie Angaben zu Adresse,

Rechtsform, Wirtschaftszweig usw.. Aufgenommen werden alle Unternehmen mit einem Mindestumsatz von 17 500 Euro im Jahr.

- Organschaftsdatei des Bundesamts für Finanzen: Speziell für die umsatzsteuerlichen Organschaften liefert das Bundesamt für Finanzen eine Datei mit den Angaben, welche Unternehmen zu einer Organschaft gehören, wer Organträger ist und wer Organgesellschaft.
- Dateien der Handwerkskammern: Von den Handwerkskammern werden Informationen zur Handwerkszugehörigkeit (zulassungspflichtig, zulassungsfrei) sowie dem Gewerbezweig geliefert.
- Dateien der Industrie- und Handelskammern: Enthalten unter anderem Angaben zu Rechtsform, Wirtschaftszweigen sowie zum Zeitpunkt der Gründung von Unternehmen.
- Daten zu Unternehmensgruppen eines kommerziellen Datenanbieters: Liefert Informationen, welche Unternehmen in einer Unternehmensgruppe interagieren und welche Position (zum Beispiel Gruppenoberhaupt) sie innerhalb der Unternehmensgruppe einnehmen.
- Rückläufe aus primärstatistischen Erhebungen: Aus den Fachstatistiken werden aktuelle Informationen zu Adressen, Rechtsform sowie dem Wirtschaftszweig gewonnen. Außerdem werden erhobene Merkmale wie zum Beispiel der Umsatz und die Tätigen Personen ins Unternehmensregister übernommen.
- Registerumfragen: Aufgrund der Vielzahl der Quellen kann es zu divergierenden Informationen kommen. Bei Unklarheiten können mittels einer Registerumfrage die aktuellen Angaben eines Unternehmens erfragt werden.

Hauptproblem bei der Verarbeitung dieser unterschiedlichen Quellen im Unternehmensregister ist das Fehlen einer einheitlichen und eindeutigen Identifikationsnummer, mit der sämtliche Daten miteinander verknüpft werden können. Im Zweifel entscheidet der Bearbeiter, ob die Daten zu einer bereits vorhandenen Einheit im Unternehmensregister gehören oder eine Neuaufnahme erfolgen muss. Im Extremfall ist es möglich, dass die verschiedenen Quellen jeweils unterschiedliche Angaben zur Adresse sowie dem Wirtschaftszweig eines Unternehmens oder Betriebs liefern. Auch hier muss der Bearbeiter individuell auf Basis der vorliegenden Informationen entscheiden, welche Daten die „richtigen“ sind. Dabei wird unter anderem berücksichtigt, wie aktuell die jeweiligen Daten sind bzw. auf Erfahrungswerte zurückgegriffen, welche Datenquelle für die erforderliche Fragestellung die belastbarsten Informationen liefert. Vorrang vor allen administrativen Datenquellen haben die Informationen, die aus Erhebungen gewonnen werden. Aufgrund des ständigen Kontakts mit den auskunftspflichtigen Unternehmen und Betrieben liegen

hier die qualitativ besten Daten zu Adresse und Wirtschaftszweig vor.

Die Verarbeitung aller Datenquellen dauert ungefähr ein Jahr. Die Verwaltungsdaten für das Jahr 2010 wurden ab Juli 2011 im Unternehmensregister verarbeitet und am 31.05.2012 abgeschlossen. Der zu diesem Zeitpunkt erstellte Datenabzug des Unternehmensregisters wird für alle Veröffentlichungen des Berichtsjahres 2010 verwendet.

### Unternehmens- vs. Betriebstabellen

Für die aktuellen Auswertungen werden alle Unternehmen und Betriebe einbezogen, für die Angaben zu steuerbaren Umsätzen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im jeweiligen Berichtsjahr vorlagen, unabhängig davon, ob sie zu einem späteren Zeitpunkt noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht.

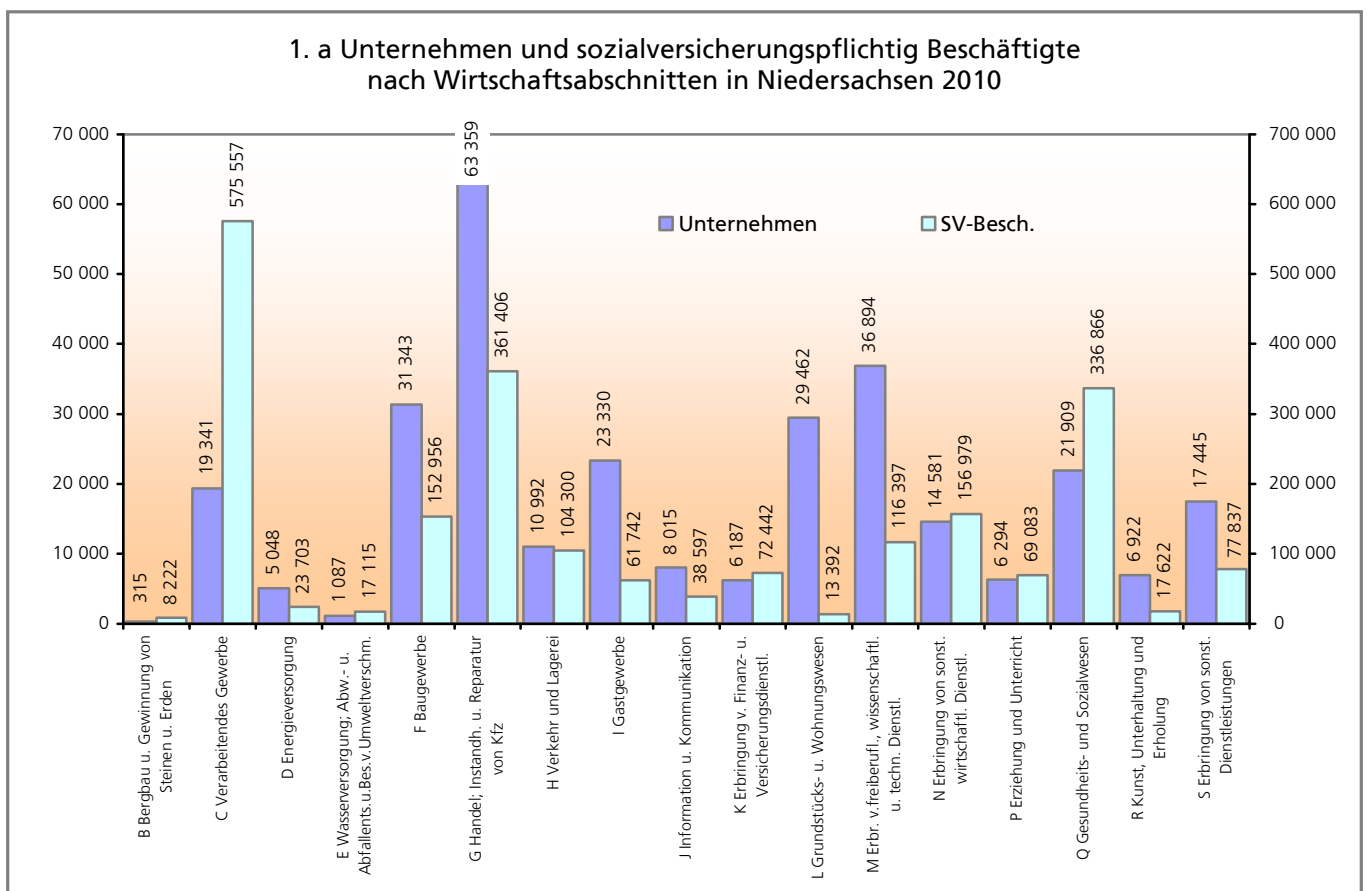
Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Unternehmen werden jeweils am Standort des Unternehmens (Sitzniederlassung) registriert. Das heißt bei Mehrbetriebs- und Mehrländerunternehmen werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aufsummiert und in den Auswertungstabellen am Unternehmenssitz nachgewiesen.

Analog dazu werden bei Auswertungen auf Betriebsebene die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am

Standort der jeweiligen örtlichen Niederlassung gezählt<sup>2)</sup>. Hierzu gehören auch Einbetriebsunternehmen, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch im Register aufgrund ihres steuerbaren Umsatzes geführt werden.

Demnach ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten, ob die Auswertungen auf Unternehmensebene oder auf Betriebsebene erfolgen. Hat beispielsweise ein (Mehrbetriebs)Unternehmen mit Sitz in Hannover, einen Betrieb in Hannover mit 50 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und einen Betrieb in Oldenburg mit 30 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, so gilt für die Auswertungen: In Unternehmenstabellen werden 80 Beschäftigte in Hannover nachgewiesen und 0 Beschäftigte in Oldenburg, in Betriebstabellen werden in Hannover 50 Beschäftigte gezählt und in Oldenburg 30. Dasselbe gilt für Betriebe in Niedersachsen, die zu einem (Mehrländer)Unternehmen mit Sitz in einem anderen Bundesland gehören. Bei Auswertungen auf Betriebsebene wird die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beim jeweiligen Landkreis in Niedersachsen angegeben. Demgegenüber tauchen die Beschäftigten dieses Betriebes bei

2) Eine Ausnahme sind die Masterbetriebe, wenn sie über Gemeindegrenzen hinaus gebildet wurden. Dann wird möglicherweise eine Beschäftigtenzahl auf Betriebsebene in einer Gemeinde ausgewiesen, weil dort der Masterbetrieb ansässig ist, obwohl Teile der Beschäftigten in einem Betrieb tätig sind, der in einer anderen Gemeinde liegt.



einer Auswertung auf Unternehmensebene nicht in den niedersächsischen Unternehmenstabellen auf, sondern werden am Unternehmenssitz in dem anderen Bundesland gezählt.

## Unternehmen im Berichtsjahr 2010

In Niedersachsen existieren im Berichtsjahr 2010 insgesamt 302 524 Unternehmen, in denen 2 042 216 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig sind. Wie viele Unternehmen mit wie vielen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten den jeweiligen Wirtschaftsabschnitten in Niedersachsen zugeordnet werden, zeigt Schaubild 1a, wobei die Zahl der Unternehmen auf der linken y-Achse und die Zahl der dazugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf der rechten y-Achse ablesbar ist. Die stärksten Wirtschaftsbereiche gemessen an der Zahl der Unternehmen sind der „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ mit 63 359 Unternehmen (20,9 %), die „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ mit 36 894 Unternehmen (12,2 %) und das „Baugewerbe“ mit 31 343 Unternehmen (10,4 %). Wie Schaubild 1a zeigt, ergibt sich jedoch bei der Betrachtung der Zahlen zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Unternehmen ein anderes Bild. Hier dominiert der Bereich des „Verarbeitenden Gewerbes“, in dem 575 557 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Das heißt, ungefähr ein Viertel (26,1 %) aller niedersächsischen Beschäftigten verdienen ihren Lebensunterhalt in einem Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Gemessen an der Zahl der Unternehmen hat das Verarbeitende Gewerbe mit 6,4 % einen geringen Anteil an der niedersächsischen Wirtschaft. An zweiter Stelle nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten steht mit 361 406 Beschäftigten (16,4 %) der „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ gefolgt vom „Gesundheits- und Sozialwesen“, welches 336 866 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (15,3 %) zählt. Die geringste Bedeutung in Niedersachsen hat der Wirtschaftsbereich „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ mit 315 Unternehmen (0,1 %) und 8 222 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (0,4 %).

An den Zahlen des Verarbeitenden Gewerbes ist bereits erkennbar, dass ein relativ kleiner Anteil gemessen an der Zahl der Unternehmen kein Indiz dafür ist, dass hier auch eine geringe Bedeutung anhand der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vorliegt. Vielmehr zeigt es, dass in diesem Bereich viele große Unternehmen tätig sind. In Tabelle 1 wird dies deutlich, in der für jeden Wirtschaftsabschnitt die Zahl der Unternehmen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den jeweiligen Beschäftigtengrößenklassen dargestellt ist. Die Zahlen zeigen, dass in Niedersachsen überwiegend Kleinunternehmen mit 0 bis 9 sozialversicherungspflichtig Beschäf-

tigten tätig sind. Ihr Anteil an den Unternehmen insgesamt beträgt 89,9 %. Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten haben einen Anteil von 8,1 %, Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten von 1,7 % und die Größenklasse ab 250 Beschäftigte hat lediglich einen Anteil von 0,3 % an der niedersächsischen Wirtschaft.

Dennoch bieten die Großunternehmen ab 250 Beschäftigten insgesamt 851 919 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Niedersachsen einen Arbeitsplatz. Damit sind in diesen Unternehmen 38,6 % aller Beschäftigten tätig, wo hingegen in den zahlenmäßig dominierenden Kleinunternehmen lediglich 16,3 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Niedersachsens gezählt wurden. Auf die Beschäftigtengrößenklassen von 10 bis 49 bzw. 50 bis 249 Beschäftigten entfallen Anteile von 22,2 % bzw. 22,8 %. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftsbereiche gibt es starke Unterschiede bezüglich der Größenklassen. Im Wirtschaftsabschnitt „Grundstücks- und Wohnungswesen“ dominieren mit einem Anteil von 99,2 % die Kleinunternehmen mit 0 bis 9 Beschäftigten. In dieser Größenklasse sind 52,0 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dieser Branche tätig. Ein Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten aus dem Grundstücks- und Wohnungswesen ist in Niedersachsen nicht ansässig. Im Wirtschaftsabschnitt „Energieversorgung“ ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Kleinunternehmen mit 2,7 % am geringsten im Vergleich aller Wirtschaftsabschnitte. Jedoch werden bei den Energieversorgern mit 250 und mehr Beschäftigten anteilig die meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (70,0 %) engagiert. Im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes, in dem mehr als ein Viertel aller niedersächsischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten tätig ist, liegt die Quote der Beschäftigten in Großunternehmen bei 56,9 %.

Die Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten sind in Niedersachsen regional sehr unterschiedlich verteilt. In der Regionalkarte 1 ist dargestellt, welche Bedeutung die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Großunternehmen an den Beschäftigten insgesamt im jeweiligen Landkreis hat. An der Spitze dieser Auswertung liegt die Stadt Wolfsburg in der 87,1 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einem Großunternehmen tätig sind. Den geringsten Wert weist der Landkreis Oldenburg mit 12,0 % auf. In den Städten Salzgitter (56,2 %) und Osnabrück (56,5 %) sowie der Region Hannover (54,4 %) sind mindestens die Hälfte aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Großunternehmen tätig. Weniger als ein Fünftel der Arbeitnehmer in der Unternehmensgrößenklasse ab 250 Beschäftigte weisen die Landkreise Northeim (17,8 %), Diepholz (16,7 %), Cuxhaven (18,6 %), Harburg (15,0 %), Aurich (16,9 %) und Oldenburg (12,0 %) auf. Aus Geheimhaltungsgründen können für die Landkreise Lüchow-Dannenberg,

# 1. Unternehmen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten in Niedersachsen 2010

Wirtschaftsabschnitt	Merkmal	Unternehmen mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten					
		0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr	insgesamt	
		Anzahl					
B	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	Unternehmen	248	47	13	7	315
	SV-Besch.	533	1 070	1 404	5 215	8 222	
C	Verarbeitendes Gewerbe	Unternehmen	13 977	3 747	1 308	309	19 341
	SV-Besch.	27 726	80 372	140 044	327 415	575 557	
D	Energieversorgung	Unternehmen	4 943	39	53	13	5 048
	SV-Besch.	640	989	5 479	16 595	23 703	
E	Wasserversorgung; Abw.- u. Abfallents. u. Bes. v. Umweltverschm.	Unternehmen	784	230	68	5	1 087
	SV-Besch.	1 379	5 372	7 009	3 355	17 115	
F	Baugewerbe	Unternehmen	27 462	3 571	283	27	31 343
	SV-Besch.	49 220	65 036	26 135	12 565	152 956	
G	Handel; Instandh. u. Reparatur von Kfz	Unternehmen	57 065	5 291	874	129	63 359
	SV-Besch.	78 055	103 243	84 355	95 753	361 406	
H	Verkehr und Lagerei	Unternehmen	9 116	1 550	282	44	10 992
	SV-Besch.	14 705	32 940	26 752	29 903	104 300	
I	Gastgewerbe	Unternehmen	22 139	1 064	115	12	23 330
	SV-Besch.	25 956	20 413	10 290	5 083	61 742	
J	Information u. Kommunikation	Unternehmen	7 387	477	132	19	8 015
	SV-Besch.	6 007	9 823	12 571	10 196	38 597	
K	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstl.	Unternehmen	5 862	154	105	66	6 187
	SV-Besch.	7 482	3 635	13 131	48 194	72 442	
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	Unternehmen	29 223	212	27	-	29 462
	SV-Besch.	6 959	3 952	2 481	-	13 392	
M	Erbr. v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	Unternehmen	34 624	2 004	242	24	36 894
	SV-Besch.	35 222	36 039	23 508	21 628	116 397	
N	Erbringung von sonst. wirtschaftl. Dienstl.	Unternehmen	12 998	1 087	395	101	14 581
	SV-Besch.	14 877	23 114	42 738	76 250	156 979	
P	Erziehung und Unterricht	Unternehmen	5 277	871	117	29	6 294
	SV-Besch.	7 472	16 297	11 044	34 270	69 083	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	Unternehmen	17 652	3 233	841	183	21 909
	SV-Besch.	57 388	67 175	78 116	134 187	336 866	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Unternehmen	6 619	253	43	7	6 922
	SV-Besch.	5 366	4 709	4 142	3 405	17 622	
S	Erbringung von sonst. Dienstleistungen	Unternehmen	16 534	746	139	26	17 445
	SV-Besch.	21 400	14 380	14 152	27 905	77 837	
B-N; P-S		Unternehmen	271 910	24 576	5 037	1 001	302 524
	SV-Besch.	360 387	488 559	503 351	851 919	2 204 216	

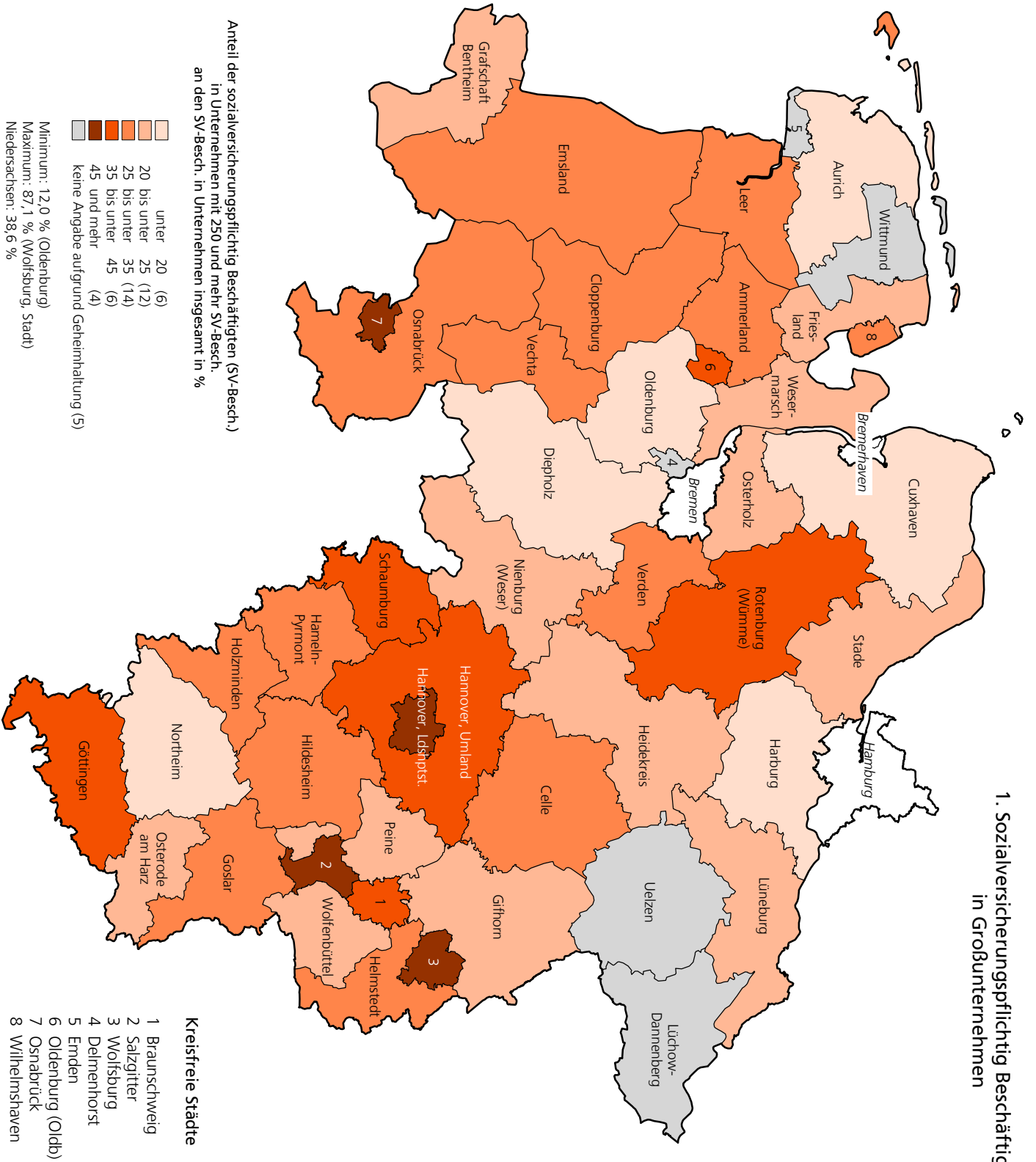
Uelzen und Wittmund sowie für die kreisfreien Städte Delmenhorst und Emden keine Angaben gemacht werden.

## Betriebe im Berichtsjahr 2010

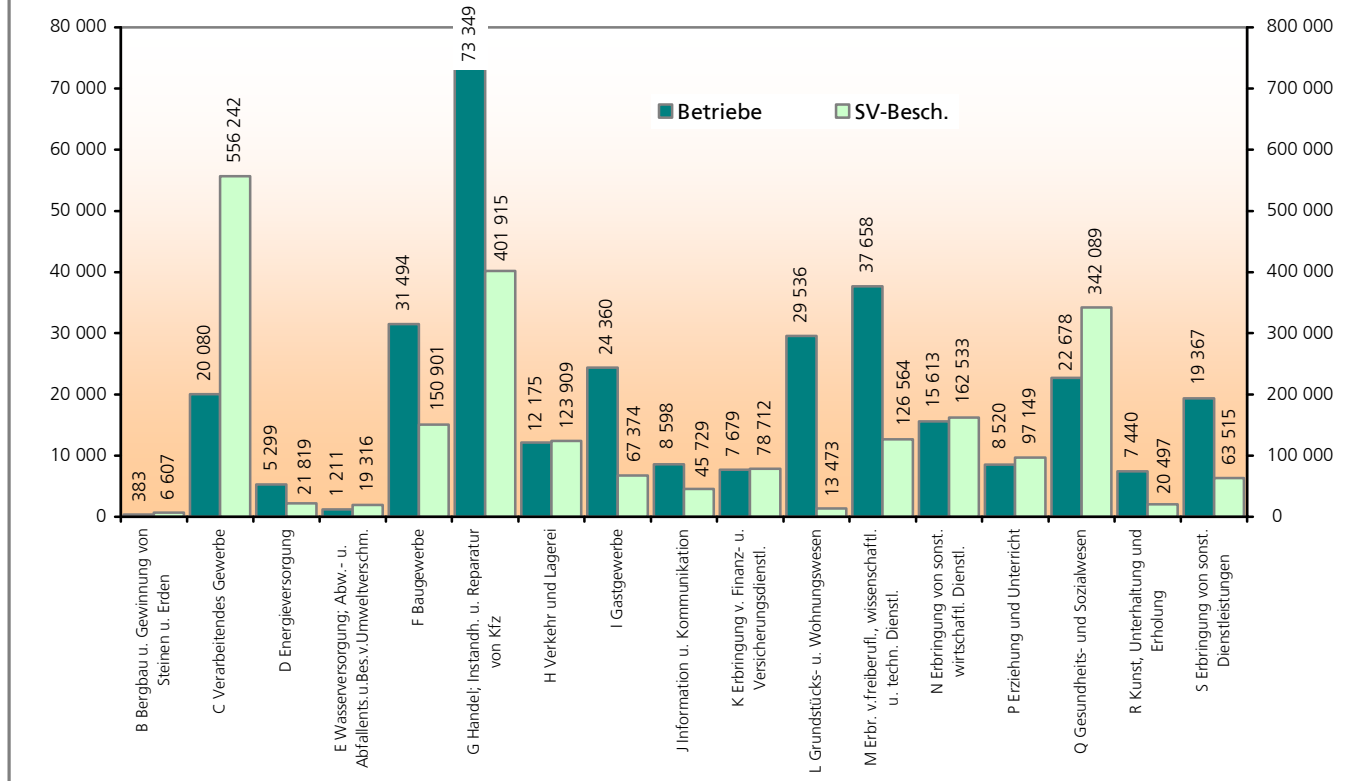
Im Berichtsjahr 2010 sind in den 325 440 niedersächsischen Betrieben insgesamt 2 298 344 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. In Schaubild 1b wird für jeden Wirtschaftsabschnitt die Zahl der Betriebe auf der

linken y-Achse und die zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf der rechten y-Achse dargestellt. Es zeigt sich, dass sowohl nach der Zahl der Betriebe als auch nach der Zahl der zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dieselben drei Wirtschaftsabschnitte vorn liegen wie bei den Auswertungen auf Unternehmensebene. Demnach wurden im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ 73 349 Betriebe (22,5 %) gezählt, gefolgt von der „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ mit 37 658 Betrieben (11,6 %) und

# 1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Großunternehmen



### 1. b Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten in Niedersachsen 2010



dem „Baugewerbe“ mit 31 494 Betrieben (9,7 %). Nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Betrieben liegt das „Verarbeitende Gewerbe“ mit 556 242 Beschäftigten und damit einem Anteil von 24,2 % aller Beschäftigten an erster Stelle. Weitere 17,5 % der Beschäftigten (401 915) in niedersächsischen Betrieben arbeiten im „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“, während 14,9 % (342 089) ihren Lebensunterhalt mit einer Tätigkeit in einem Betrieb des „Gesundheits- und Sozialwesens“ verdienen.

Die Fragestellungen, in welchem Wirtschaftsbereich der Anteil der Kleinstbetriebe am höchsten ist oder wo die anteilig meisten Beschäftigten in Großbetrieben arbeiten, kann mit Tabelle 2 beantwortet werden. 88,3 % aller niedersächsischen Betriebe sind Kleinstbetriebe, in denen zwischen 0 und 9 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig sind. Auf die Größenklasse 10 bis 49 Beschäftigte entfallen 9,4 % der Betriebe, 2,0 % der Betriebe haben zwischen 50 und 249 Beschäftigte und lediglich 0,3 % sind Großbetriebe ab 250 Beschäftigte. In den Großbetrieben sind mit 638 252 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 27,8 % aller Beschäftigten Niedersachsens tätig. Nahezu gleichbedeutend für die niedersächsische Wirtschaft ist die Größenklasse von 50 bis 249 Beschäftigten. In diesen Betrieben sind 27,4 % aller Beschäftigten tätig und damit lediglich 8 545 weniger als in den Großbetrieben. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

in Betrieben mit 10 bis 49 Beschäftigten haben einen Anteil von 26,8 %, wo hingegen in den Kleinstbetrieben lediglich 18,1 % aller Beschäftigten Niedersachsens tätig sind.

Im Wirtschaftsabschnitt „Grundstücks- und Wohnungswesen“ liegt – analog zu den Unternehmensauswertungen – der Anteil der Betriebe mit bis zu 9 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bei 99,2 %. In diesen Kleinstbetrieben sind 52,9 % aller Beschäftigten des Grundstücks- und Wohnungswesens tätig. Im „Baugewerbe“ dominiert die Größenklasse der 10 bis 49 Beschäftigten mit einem Branchenanteil von 44,0 %, in der Betriebsgrößenklasse von 50 bis 249 hat der Wirtschaftsabschnitt „Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen“ mit 41,4 % den höchsten Anteil. In den Großbetrieben mit 250 und mehr Beschäftigten arbeiten 51,3 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes.

Die regionale Verteilung der Großbetriebe in den einzelnen Landkreisen zeigt die Karte 2. Hier ist der prozentuale Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Großbetrieben an den Beschäftigten insgesamt im jeweiligen Landkreis dargestellt. Auch hier zeigt sich, dass die Stadt Wolfsburg mit 72,8 % den höchsten Wert aufweist. Dahinter liegt die Stadt Salzgitter mit 54,0 % und mit



## 2. Betriebe und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten in Niedersachsen 2010

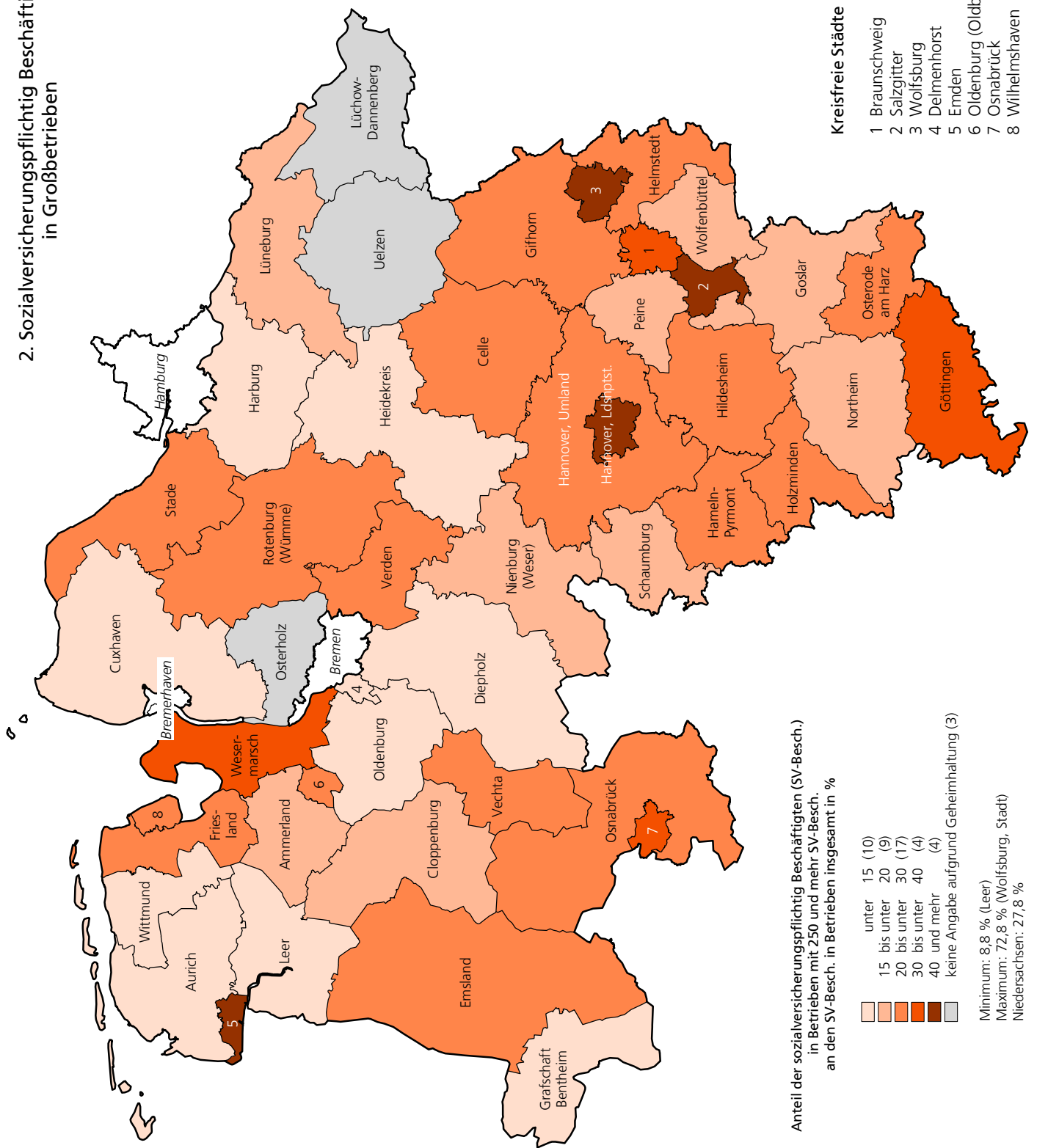
Wirtschaftsabschnitt	Merkmal	Betriebe mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten					
		0 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr	insgesamt	
		Anzahl					
B	Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	Betriebe	286	68	23	6	383
	SV-Besch.	654	1 532	2 246	2 175	6 607	
C	Verarbeitendes Gewerbe	Betriebe	14 317	3 952	1 458	353	20 080
	SV-Besch.	28 880	85 055	156 695	285 612	556 242	
D	Energieversorgung	Betriebe	5 088	109	86	16	5 299
	SV-Besch.	1 173	2 532	8 875	9 239	21 819	
E	Wasserversorgung; Abw. - u. Abfall- ents. u. Bes. v. Umweltverschm.	Betriebe	846	276	84	5	1 211
	SV-Besch.	1 578	6 391	7 993	3 354	19 316	
F	Baugewerbe	Betriebe	27 543	3 630	302	19	31 494
	SV-Besch.	49 500	66 405	27 631	7 365	150 901	
G	Handel; Instandh. u. Reparatur von Kfz	Betriebe	64 284	7 787	1 202	76	73 349
	SV-Besch.	105 737	151 975	112 704	31 499	401 915	
H	Verkehr und Lagerei	Betriebe	9 767	1 974	382	52	12 175
	SV-Besch.	17 026	41 993	35 768	29 122	123 909	
I	Gastgewerbe	Betriebe	22 853	1 368	136	3	24 360
	SV-Besch.	28 136	26 969	11 208	1 061	67 374	
J	Information u. Kommunikation	Betriebe	7 819	602	156	21	8 598
	SV-Besch.	7 275	12 432	14 586	11 436	45 729	
K	Erbringung v. Finanz- u. Ver- sicherungsdienstl.	Betriebe	6 826	575	223	55	7 679
	SV-Besch.	11 451	12 064	24 120	31 077	78 712	
L	Grundstücks- u. Wohnungs- wesen	Betriebe	29 296	215	25	-	29 536
	SV-Besch.	7 128	4 016	2 329	-	13 473	
M	Erbr. v. freiberufl., wissen- schaftl. u. techn. Dienstl.	Betriebe	35 157	2 183	290	28	37 658
	SV-Besch.	37 088	39 730	28 662	21 084	126 564	
N	Erbringung von sonst. wirt- schaftl. Dienstl.	Betriebe	13 511	1 397	622	83	15 613
	SV-Besch.	16 413	30 907	64 211	51 002	162 533	
P	Erziehung und Unterricht	Betriebe	6 528	1 728	235	29	8 520
	SV-Besch.	12 060	33 068	21 475	30 546	97 149	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	Betriebe	17 928	3 570	1 008	172	22 678
	SV-Besch.	58 425	75 979	91 869	115 816	342 089	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	Betriebe	7 078	309	45	8	7 440
	SV-Besch.	6 719	5 618	4 278	3 882	20 497	
S	Erbringung von sonst. Dienstleistungen	Betriebe	18 240	959	157	11	19 367
	SV-Besch.	26 276	18 200	15 057	3 982	63 515	
B-N; P-S		Betriebe	287 367	30 702	6 434	937	325 440
		SV-Besch.	415 519	614 866	629 707	638 252	2 298 344

49,5 % die Stadt Emden, für die aus Gründen der Geheimhaltung kein Anteil aus Unternehmenssicht ausgewiesen wurde. Nur vier Landkreise konnten ihren Anteil bei diesen Auswertungen auf Betriebsebene gegenüber den Auswertungen auf Unternehmensebene steigern. Dies sind die Landkreise Gifhorn, Northeim und Wesermarsch. Für den Landkreis Wesermarsch beispielsweise beträgt der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten im Landkreis insgesamt 23,9 %, der Anteil der Betriebe mit mehr als 250 Beschäftigten liegt dagegen

bei 35,1 %. Dies wird hauptsächlich dadurch verursacht, dass es im Landkreis Wesermarsch Großbetriebe gibt, deren Unternehmenssitz außerhalb des Landkreises ansässig ist. Der umgekehrte Fall, dass die Anteile auf Betriebsebene niedriger sind, tritt in fast allen übrigen Landkreisen auf. Starke Unterschiede gibt es zum Beispiel für die Landkreise Oldenburg, Schaumburg, Osnabrück (Stadt) sowie Leer. Der Landkreis Leer hat mit 8,8 % den geringsten Anteil aller niedersächsischen Landkreise bei den Betrieben mit 250 und mehr Beschäftigten an allen Beschäftigten. Die Zahlen zeigen, dass diese Landkreise als



## 2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Großbetrieben



Unternehmensstandorte gefragt sind, die dazugehörigen Betriebe oftmals aber außerhalb des Landkreises liegen.

### Derzeitige Einschränkungen bei den Auswertungen

Nach derzeitigem Stand sind keine Auswertungen zum steuerbaren Umsatz auf Unternehmensebene möglich. Dies liegt insbesondere an den umsatzsteuerlichen Organkreisen, bei denen ein Organträger die Umsätze aller Mitglieder des Organkreises versteuert. Im Unternehmensregister wird daher nur der Gesamtumsatz bei dem Unternehmen geführt, welches als Organträger bekannt ist. Das bedeutet auch, dass dieser steuerbare Umsatz genau in dem Wirtschaftsabschnitt bzw. Wirtschaftszweig ausgewiesen wird, in dem der Organträger tätig ist. Besteht ein Organkreis zum Beispiel aus einem Organträger, der Immobilien vermietet und dazu gehört eine Organgesellschaft im Ausbaugewerbe, so wird der steuerbare Umsatz dieser Organschaft vollständig im Wirtschaftsabschnitt „Grundstücks- und Wohnungswesen“ gezählt. Für das „Baugewerbe“ wird ein Umsatz von null für diesen Fall geführt. Es ist jedoch unrealistisch, dass sämtliche Umsätze dieser Organschaft nur von der Immobilienvermietung erwirtschaftet werden. Im Fall dieser Organkreise behilft man sich innerhalb der Statistik mit einem Schätzverfahren, bei dem versucht wird, die Umsätze anhand verschiedener Kenngrößen auf die einzelnen Organschaftsmitglieder aufzuteilen. Zu den Kenngrößen gehören unter anderem die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des organkreisgebundenen Unternehmens sowie der Wirtschaftszweig. Anhand der Schätzung wird für jedes Unternehmen, welches einem Organkreis angehört, ein individueller Umsatz ermittelt, bei dem auch unterstellt wird, dass die Organkreismitglieder untereinander ihre Leistungen in Rechnung stellen (sogenannte Binnenumsätze). Die so ermittelten Umsätze des gesamten Organkreises können in ihrer Summe den tatsächlich gemeldeten steuerbaren Umsatz übersteigen. Dies bedeutet gleichzeitig, dass ein direkter Vergleich mit den Ergebnissen aus der jährlichen Umsatzsteuerstatistik

nicht möglich ist. Hinzu kommt, dass in Branchen, in denen viele Organkreise angesiedelt sind bzw. umsatzstarke Unternehmen agieren, es zu Widersprüchen bei der Geheimhaltung der Daten kommen kann, wenn die Ergebnisse aus der Organkreisschätzung mit den Ergebnissen aus der Umsatzsteuerstatistik gegenüber gestellt werden. Dieses Problem schließt eine Auswertung nach Umsätzen aus dem niedersächsischen Unternehmensregister aus.

### Fazit

Das statistische Unternehmensregister in Niedersachsen wird auf Basis unterschiedlichster Datenquellen aktualisiert, so dass jährlich ein strukturelles Abbild der niedersächsischen Unternehmens- und Betriebslandschaft gegeben werden kann. Die Auswertungen für das Berichtsjahr 2010 zeigen, dass die meisten Unternehmen (20,9 %) und Betriebe (22,5 %) in Niedersachsen im Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ zu finden sind. Wird die Bedeutung einzelner Branchen für die niedersächsische Wirtschaft anhand der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gemessen, ergibt sich, dass mehr als ein Viertel (26,1 %) aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in niedersächsischen Unternehmen bzw. 24,2 % in niedersächsischen Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes tätig sind.

Bei der regionalen Verbreitung von Unternehmen und Betrieben mit mehr als 250 Beschäftigten in Niedersachsen gibt es starke Unterschiede zwischen den Landkreisen, wie die Karten zeigen. Weitere umfassende regionale Daten, zum Beispiel zur Zahl der Unternehmen/Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten und Gemeinden oder zu den Beschäftigtengrößenklassen je Landkreis liegen in den Statistischen Berichten des Jahres 2010 vor. Auch hier gilt es zu beachten, ob die Auswertungen auf Unternehmensebene oder Betriebsebene gefragt sind. Für beide Auswertungsebenen des Unternehmensregisters liegt jeweils ein eigener statistischer Bericht vor.